

# GOETHE INFORMIERT

Nr. 02/2023



## VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Schülerschaft hat Gäste aus Frankreich und Spanien empfangen, hat in mehreren Sportdisziplinen die Finalrunde von Jugend trainiert für Olympia erreicht, ist Star-Gästen wie Susan Elbow und Ben Salomo begegnet und hat viel musikalisches und künstlerisches Talent bewiesen. Die letzten Monate am Goethe-Gymnasium waren besonders erlebnisreich und von Erfolg gekrönt. Im regulären Schulalltag gehen solche Ereignisse jedoch schnell unter, daher lade ich Sie und euch hiermit ein, die tollen Leistungen nun in einem ruhigen Moment zu honorieren. Im Juni stehen nicht nur die Schulinspektion und die mündlichen Abiturprüfungen (26./27. Juni 2023), sondern auch eine Reihe weiterer sehens- und vor allem hörenswerter Schulveranstaltungen an, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Mit besten Grüßen

*Frank Schorler*



**Endlich Abi!**  
Eine Abiturientin  
berichtet  
...ab Seite 9



**Musik & Circus**  
sorg(t)en für große  
Begeisterung  
...ab Seite 10



**Großer Erfolg**  
für unsere  
Sportler:innen  
...ab Seite 12



## EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG

### **Spendenaktion für die Erdbebenopfer**

von Conny Haddorp (Lehrerin)

Die Hilfsbereitschaft für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien ist groß am Goethe-Gymnasium. In vielen Klassen werden Wege gesucht, wie die betroffenen Menschen unterstützt werden können. So hat auch Dila aus der 6C das Thema im Klassenrat zur Sprache gebracht und alle Mitschüler:innen waren sofort der Meinung: Wir wollen etwas tun! Zum Glück stand in der folgenden Woche eine Lehrerkonferenz an. Dila hat sich sofort auf den Weg zu Herrn Scherler gemacht und gefragt, ob die Klasse nicht Kuchen, sowie syrische und türkische Spezialitäten, vorbereiten und diese im Rahmen der Konferenz gegen eine Spende abgeben kann. Herr Scherler begrüßte die Initiative und Frau Haddorp informierte zusammen mit Dila das Kollegium. In den Familien der Klasse wurde also gebacken, gekocht und gebraten und Frau Henne hat dann gemeinsam mit der Klasse das Buffet vorbereitet.



Nach Unterrichtsschluss ging es los. Die Lehrer:innen waren voll des Lobes für das Engagement der Schüler:innen und die leckeren Speisen. Eine Reihe von Schüler:innen haben sogar das Ende der Konferenz um 17:00 Uhr abgewartet und beim Aufräumen geholfen. Nebenbei wurden die Spenden gezählt. Fast 500,- Euro sind zusammengekommen

und werden nun an eine Organisation in der Türkei und eine in Syrien gesendet.

Am letzten Schultag vor den Märzferien hatte die Klasse 6C Besuch von Bengisu Er, der 1. Vorsitzenden des Interkulturellen Familienverbundes. Dank der Initiative von Dila kam sie in den Klassenrat und berichtete, wie die Erdbebenopfer in der Türkei durch den Verein unterstützt werden. Neben Sachspenden hat der Verein dafür gesorgt, dass ein Wohncontainer in ein zerstörtes Dorf transportiert wurde und dort Menschen als Bleibe dienen kann.

Frau Er hat sich bei der Klasse sehr für ihr Engagement bedankt und berichtet, dass sie schon in den Luruper Nachrichten von der Aktion der 6C gelesen habe. Dies habe sie besonders gefreut, da sie selber einmal eine Schülerin des Goethe-Gymnasiums war. Dila hat dann im Namen der Klasse knapp 240,-€ an Frau Er übergeben, wofür diese sich sehr bedankt hat. Das Ziel ist es, einen weiteren Container in die betroffene Region zu entsenden – dafür hat die Klasse einen kleinen Beitrag geleistet. Die restlichen 250,-€ wurden an die Organisation medico international gespendet für die Erdbebenopfer in Syrien.

Wir als Schule sind stolz auf die 6C und alle Klassen, die sich engagieren!

### **Wir wollen Eis!**

von Anke Brunnstein (Lehrerin)

Alle unsere 7. Klassen machten sich auf den Weg zu einem Ausflug aufs Eis. Mit über hundert Schüler:innen ging es los mit Bus und Bahn. Ziel war die Eislaufbahn Stellingen gleich neben der Barclay Card Arena und dem HSV Stadion. Ein großer Trupp Schüler:innen versammelte sich um kurz vor 10 Uhr vor der Halle. Dann wurden Schlittschuhe ausgeliehen, angezogen und es ging es aufs Eis. Es war wunderschön zu sehen, welche Talente in vielen schlummern, sei es als Schlittschuhlaufende oder als Anleiter:innen, um anderen zu zeigen, wie man Schlittschuh läuft und sich auf dem Eis bewegt. Einige Schüler:innen waren zu Beginn noch unsicher, aber nach einiger Zeit konnten sie alle sicher auf dem Eis laufen. Und wer nicht wollte, konnte von der Tribüne aus zusehen. Die Schüler:innen hatten viel Spaß und einige versuchten sogar, ganz spezielle Tricks zu vollführen. Nach zwei Stunden Zeit machten sich alle wieder auf den Weg zurück zur Schule. Dies war ein wirklich besonderer Tag und eine andere Art zu lernen.

## Klima- und Umweltschutz am Goethe

von Timm Carstens (Lehrer)

Auch in diesem Jahr hat sich das Goethe-Gymnasium an der Aktion „Hamburg räumt auf“ beteiligt. Innerhalb einer Woche begaben sich drei Klassen und der Umweltkurs des Goethe-Gymnasiums auf die Suche nach unachtsam weggeworfenem Müll im Umfeld der Schule. Neben alten Autoreifen und unzähligen Flaschen wurden dabei 15 große Mülltüten von den Schüler:innen gefüllt und zum Sammelplatz an der Schule transportiert. Von dort aus wurde der Müll von der Stadtreinigung abgeholt und entsorgt. Die Schüler:innen erhielten bei der Aktion viel Zuspruch und Lob von Spaziergänger:innen und den Bewohner:innen der Schrebergärten. Insgesamt waren in diesem Jahr laut Stadtreinigung insgesamt 79.811 Freiwillige in 1.510 Putzinitiativen unterwegs und haben auf den öffentlichen Flächen der Hansestadt „Klar Schiff“ gemacht.



Die Aufräum-Aktion ist aber nur eine von vielen Aktivitäten, die unsere Schule auch in diesem Jahr wieder zu der Auszeichnung "Klimaschule" verholfen hat. In einer Auszeichnungsveranstaltung am Montag, den 06.02.2023 hat Justus Köpke aus dem Umweltkurs des Goethe-Gymnasiums stellvertretend für die Schule die Auszeichnung entgegengenommen. Mit der Auszeichnung stellt die Behörde den Klimaschulen 1000,- Euro für Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung. Darauf hinaus haben wir letztes Jahr 6379,64€ aus dem Programm „Energie4“ für Energieeinsparung und Klimaschutzmaßnahmen aus unserem Klimaschutzplan ausgezahlt bekommen.

## Rosen für die Liebsten

von Gana Khedr aus dem S4-PGW-Profil (Lin)

Am vergangenen Valentinstag (14.02.23) fand am Goethe-Gymnasium ein besonderes Ereignis statt: Der diesjährige Abiturjahrgang veranstaltete einen Rosenverkauf im Pausenbereich. Schüler:innen und Lehrer:innen konnten sich mit wunderschönen Blumen eindecken und damit ihre Umgebung zu diesem besonderen Anlass verschönern. Der Erlös des Verkaufs kam dem Abiturjahrgang zugute, welcher damit die Finanzierung ihres Abiballs unterstützt. Es war ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten, an dem durch den Verkauf frischer Rosen ein positiver Akzent gesetzt wurde. Es ist immer wieder erstaunlich, welche positiven Auswirkungen eine kleine Tat wie das Beschenken von Blumen haben kann. Mit den frischen Blumen ging es mit einem Lächeln im Gesicht durch den Tag. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg dieses Rosenverkaufs beigetragen haben!

## A class on BAME history

von Anna Schärtl aus dem S4-Kunstprofil (Stb)

The senior class of Mrs. Karstädt's English course has busied itself with the work on and around BAME (Black, Asian, Minority Ethnic) history and culture in its last months as students at the Goethe-Gymnasium. Together we explored themes such as class and race as social constructs and how people of colour still face injustice in systems like education and medical services.

We read the novel "Open Water" by the young, black Londoner Caleb Azumah Nelson, which explores themes such as Black Communities and the feeling of belonging versus the impression of not being seen as more than simply a Black Body (I strongly recommend you take a look yourself – there's also a book review about the novel if you like to read it).

Reacting to the high-topicality of these questions owed to the (sadly still) happening injustices today and the international racial awareness week in March, we were able to speak freely of our thoughts on the matter and gain some important insight on the subject.

To reflect your own stance and role in the system we are living in and to acknowledge your privilege and influence is the first step to not repairing these

joints, but to tearing them down and building something new.

In my opinion we should be confronted with BAME history in school way more often – be it casually making place for simple representation or actively refurbishing our history and the accounts we got wrong.



All of this and more are questions we dealt with and have tried to answer (for you) in parts. Go and have a look at our posters which are now being exhibited in our school's library. You can read about BAME persons that inspire us daily (each of us picked someone and worked hard to become an expert – in most cases it resulted in us fangirling (hard)) and about what we think of matters such as racial biases and how to overcome them.

Do not be afraid to be the change.

### ***Españoles en hamburg!***

*von Demet Gezgin aus der 9b und Clara Sofia*

*Duarte Rosendo aus der 9a*

Am 23. März 2023 war es endlich so weit! Die Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums durften um 14:15 Uhr ihre Austauschpartner:innen der Partnerschule in Madrid: Blas de Otero am Hamburger Flughafen empfangen. Die Wiederbegegnung zwischen den Schüler:innen erfolgte mit enormer Aufregung und Freude, da wir unsere Austauschpartner:innen ein halbes Jahr nicht mehr gesehen hatten. Am Nachmittag des Ankunftstages durften die Spanier:innen selbstverständlich erstmal ihre Koffer auspacken. Dabei überraschten sie ihre Gastfamilien mit tollen Geschenken. Es wurde bis spätabends viel geredet und gelacht.

Am ersten Tag durften die Spanier:innen zum ersten Mal mit uns in die Schule und es erfolgte eine Begrüßung durch Herrn Scherler in der Bibliothek. Daraufhin führten wir in Kleingruppen einen Schulrundgang für die Spanier:innen durch. Diese berichteten später, dass sie von den einzelnen und verschiedenen Räumen sowie von der Größe unseres Goethe-Gymnasiums begeistert waren. Um 10 Uhr unternahmen sie schließlich eine Stadtführung in der Innenstadt. Später kamen die deutschen Austauschpartner:innen dazu, um mit den Spanier:innen das berühmte Miniatur Wunderland zu besichtigen. Unseren Abend durften wir, wie alle Abende, frei gestalten. Viele Schüler:innen gingen mit ihren Austauschpartner:innen auf den Hamburger Dom – der perfekte Adrenalinkick für alle! Den Samstag und den Sonntag durften die Schüler:innen selbst gestalten. Einige trafen sich wieder in Gruppen zusammen, um etwas in der Stadt zu unternehmen. Andere genossen die Tage zusammen mit ihren Familien und mit ihren Austauschpartner:innen. Dabei wurden vorher schon viele Vorschläge gemacht, wie zum Beispiel die Elbphilharmonie, das Planten un Blomen, das Planetarium, die Landungsbrücken etc. Zudem trafen sich alle Schüler:innen am Samstagabend zum Bowling. Bis spätabends rollten noch die Kugeln auf den Bahnen. Ein unvergesslicher Abend in lebhafter Atmosphäre! Am Montag folgte ein Ausflug nach Bremen bei dem sowohl die Spanier:innen als auch ihre Partner:innen teilgenommen haben. Schon auf der Busfahrt wurde viel über das tolle Wochenende berichtet und es herrschte eine großartige Stimmung. Wir besuchten das berühmte Universum und waren ausnahmslos begeistert; nicht nur von dem einzigartigen Gebäude des Museums, sondern auch von den atemberaubenden und wissenschaftlichen Ausstellungen. Die Spanier:innen erklärten, wie inspirierend und vielseitig dieser Museumsbesuch für sie war. Daraufhin fand ein kleiner Besuch der Innenstadt Bremens statt. Auch dieser Teil hat uns allen sehr gut gefallen, denn der Großteil von uns und auch von den Spanier:in-nen, hatte die Stadt Bremen noch nie zuvor besucht. Doch uns allen hat es am besten gefallen, eine weitere Möglichkeit gehabt zu haben, eine noch engere Verbindung zu unseren Austauschpartner:innen aufzubauen zu dürfen.

Der Dienstagmorgen begann sehr aufregend. Die Spanier:innen kamen mit in die Schule und durften

am Unterricht teilnehmen. Die deutschen Schüler:innen nahmen dazu die Austauschpartner:innen in ihren regulären Unterricht mit. Die Gäste waren alle sehr aufgeregt und überrascht, nachdem sie zum ersten Mal am Unterricht an unserer Schule teilgenommen haben. Die Spanier:innen berichteten, wie sehr sich die Unterrichtsgestaltungen von ihrer und unserer Schule unterscheiden, sie es aber interessant und wirklich spaßig fanden, einen kleinen Eindruck in unseren Alltag zu bekommen. Am Nachmittag sind die Spanier:innen bouldern gegangen. Sie fanden es großartig und waren überrascht, wie groß die Luruper Berge sind. Sie berichteten, wie viel Spaß sie hatten und wie gerne sie wieder bouldern gehen würden.

Der vorletzte Tag begann mit einem Besuch in der Kunsthalle. Die Spanier:innen bekamen eine Führung durch die gesamte Kunsthalle auf Englisch und waren absolut fasziniert. Sie berichteten, wie schön sie die Ausstellungen fanden und machten außerdem viele Fotos, die sie auch ihren Partner:innen zeigten. Besonders gefallen, haben ihnen

nicht nur die einzigartigen und unterschiedlichen Gemälde, sondern auch die altmodische und von ihnen als wunderschön bezeichnete Einrichtung der Kunsthalle. Nach dem Museumsbesuch erhielten die Spanier:innen etwas Freizeit in der Innenstadt von Hamburg, von der sie ebenfalls überrascht waren. Die Spanier:innen gaben zu, dass sie sich Hamburg nicht allzu schön vorgestellt hatten und besonders von unserem Rathaus und der Alster fasziniert waren. Je näher der Abschiedstag heranrückte, desto trauriger wurden die Schüler:innen. Schon in Madrid flossen einige Tränen, dennoch konnten wir uns gemeinsam damit trösten, dass die Spanier:innen uns für eine Woche in Hamburg besuchen würden. Jetzt aber, stellten sich viele die Frage, ob sie ihre geliebten Austauschpartner:innen nach dem Abschied je wiedersehen würden. Die letzten gemeinsamen Fotos wurden geschossen, Umarmungen wurden verteilt und schon rollten die Koffer der Spanier:innen. Es war ein sehr emotionaler Abschied und auch an dem Tag konnten viele ihre Tränen nicht unterdrücken. Die Spanier:innen, unsere

## NEUES AUS DEM ELTERNRAT

Seit 2019 ist Lurup als RISE-Gebiet ausgewiesen und somit im Förderprogramm für Integrierte Stadtteilentwicklung. Bereits seit Anfang 2020 bemüht sich der Elternrat des Goethe-Gymnasiums, dass auch Projekte an unserer Schule in dieses Förderprogramm aufgenommen und somit kofinanziert werden können. Nun ist es uns seit über dreijähriger beharrlicher Arbeit zusammen mit der Schulleitung gelungen, dass das Projekt „Umgestaltung Eingangsbereich des Goethe-Gymnasiums“ in dieses Förderprogramm aufgenommen wird und der Umbau zusammen mit Schulbau Hamburg möglich wird.



Am 10. Mai wurde der Schulgemeinschaft ein erster Entwurf für die Gestaltung des neuen Eingangs vorge stellt. In den Pausen konnten Schüler:innen und Lehrer:innen im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens ihre Ideen oder auch Änderungswünsche auf den ausgelegten Karten mit einbringen. Abends am Termin der Elternratssitzung hatten auch Eltern, Anwohner:innen und Mitglieder des Kleingartenvereins die Gelegenheit, ihre Vorschläge zu dokumentieren. Alle Ergebnisse der ersten Beteiligungsphase werden durch Schulbau Hamburg, der Schulleitung und durch das Bezirksamt Altona bewertet. Anschließend wird der Vorentwurf durch das Planungsbüro LILASP überarbeitet und angepasst. Sobald der überarbeitete Planungsentwurf vorliegt, wird zu einem zweiten Beteiligungsverfahren eingeladen. Spätestens 2024 sollte die komplette Planung abgeschlossen sein und anschließend die Baumaßnahmen beginnen.

Auch die Beleuchtung am Fangdieckgraben, für die sich der Elternrat zusammen mit der Schulleitung schon seit mindestens 5 Jahren im Bezirksamt einsetzt, soll verbessert werden. Der Lampenabstand, der derzeit 60 m beträgt, wird auf 40 m reduziert. Auch neue Lampen mit neuen Leuchtkörpern werden infolge des Umbaus eingesetzt. Somit wird sich entlang des Fangdieckgrabens die Beleuchtungssituation für unsere Schüler:innen aber auch für die Anwohner:innen verbessern.

Freund:innen, sind uns so an unser Herz gewachsen, dass wir ein „Adíos“ nicht über unsere Lippen bringen konnten. Der Abschied fiel uns allen nicht leicht, dennochmunterten die Spanier:innen uns mit den Worten: „Nos volveremos a ver, no importa cuándo.“ und „iLos espero en mi boda!“ auf. Zudem tröstete eine Spanierin ihre Austauschpartnerin mit der Aussage, dass fröhliche Abschiede immer besser als traurige seien. Sowohl für die deutschen als auch für die spanischen Schüler:innen war der einwöchige Austausch eine tolle Erfahrung. Die ersten Tage waren für einige Schüler:innen schwierig gewesen. „Alles war fremd: Die Sprache, die Familie, der Austauschpartner/die Austauschpartnerin etc. Doch, je mehr ich die deutsche Kultur und somit die gastfreundlichen Menschen kennenlernte, desto schöner wurde es. Am Ende wollte ich gar nicht mehr weg“, so viele Schüler:innen.

Wir bedanken uns für den tollen Austausch, den beide Schulen seit vielen Jahren pflegen, und an die unvergesslichen zwei Wochen mit unseren tollen spanischen Freund:innen!

### **Besuch aus Frankreich**

von Lara Filina Schnäckel aus der 9b

Im September letzten Jahres waren wir, der neunte Jahrgang, in Frankreich am Collège „Carlin Legrand“ in Bapaume bei unseren Austauschpartner:innen. Am Montag, den 27.03.2023, kamen diese endlich auch nach Hamburg und verbrachten mit uns die Woche bis Sonntag, den 02.04. Gegen 19 Uhr empfingen wir die zwölf Franzos:innen mit großer Vorfreude, die mit dem Reisebus in der Nähe vom Goethe-Gymnasium ankamen. Nach dieser anstrengenden Fahrt gab es bei uns allen zuhause erstmal etwas zur Stärkung.

Am Dienstag verbrachten wir den Tag in der Schule. Bevor es in den Unterricht ging, aßen wir gemeinsam mit den Franzos:innen die Hamburger Spezialität „Franzbrötchen“, welche ihnen gut schmeckte. Danach wurden die Austauschschüler:innen von der stellvertretenden Schulleiterin, Frau Luhmann, begrüßt. Anschließend bekamen diese eine exklusive Schulführung, während wir in den Unterricht mussten. Den Rest des Schultages lernten die Franzos:innen den Unterricht an unserer Schule kennen. Nachmittags trafen sich viele von uns und gingen gemeinsam mit denen im ELBE-Einkaufszentrum



### **BÜCHERTIPPS AUS DER SCHULBIBLIOTHEK**

***Das Pferd ist ein Hund von Tamara Bach  
(ab 10 Jahren)***



*Video mit Buchvorstellung*

*durch Asna aus der 6d*

***Zwei Leben in der Nacht von Carolin Wahl  
(ab 14 Jahren)***

*Das Buch handelt von Sam und Caspar, die sich in einer Nacht den verschiedensten Challenges stellen. Und diese Nacht ist eine ganz besondere, denn sie startet am Freitag, den 13. um Mitternacht und es ist nicht klar, ob es einen oder (k)einen Ausweg gibt. Dies ist ein Jugendbuch, das zum Nachdenken anregt und ordentlich an die Substanz geht. Nichts für schwache Nerven!.*

*(Burak aus der 10a)*



(EEZ) shoppen. Unsere Austauschpartner:innen waren vom EEZ sehr beeindruckt.

Mittwoch stand der Besuch im Miniaturwunderland an. Danach genossen wir gemeinsam die Aussicht von der Plaza der Elbphilharmonie. Anschließend fuhren wir mit der Fähre nach Övelgönne und gingen dort spazieren. Der Ausflug endete in Altona und einige fuhren nach Hause und andere verbrachten den Nachmittag auf dem DOM.

Am nächsten Tag besuchten wir das Auswanderermuseum in der Ballinstadt, wo es neben vielen Informationen zu den Auswanderer:innen auch eine Sesamstraßen-Ausstellung gab. Unsere Austauschpartner:innen konnten sich glücklicherweise mit einem französischen Audioguide im Museum

umsehen. Danach fuhren wir zum Rathausplatz. Von dort aus machten wir in Vierergruppen eine Stadtrallye. Nachdem wir durch das verregnete Hamburg gefahren waren und sämtliche Fragen beantwortet hatten, ging es mit großer Motivation und Tempo in die Schule. Denn dort gaben wir unsere ausgefüllten Fragebögen ab, um dann am Freitag nach den zwei Stunden Unterricht, die Auswertung zu erhalten. Nach der Siegerehrung brachen wir zur S-Bahn Elbgastraße auf und fuhren zu den Landungsbrücken, denn von dort aus machten wir eine unterhaltsame Hafenrundfahrt. Leider verstanden unsere Austauschpartner:innen die Witze des Kapitäns nicht. Nach der Hafenrundfahrt fuhr ein Großteil von uns noch nach Altona. Am Abend ging es dann erneut auf den DOM, wo wir alle viel Spaß hatten. Am Samstag trafen sich viele von uns in der Innenstadt zum Shoppen.

Am nächsten Tag war frühes Aufstehen angesagt, denn es ging für die Franzos:innen zurück nach Frankreich. Um 08:30 fuhren sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause. Es war für uns alle eine interessante Erfahrung.

### **Luruper Rockstars (Mottowocke 2023)**

von Anna Schärtl aus dem S4-Kunstprofil (Stb)

In den letzten Jahren musste das Goethe-Gymnasium, genauso wie der gesamte Rest der Welt, hart zurückstecken, wenn es um die Kultur in unserer Schule geht. Und damit meine ich nicht die Theaterbesuche, auf die unsere Deutschlehrer:innen ihre Klassen von Mal zu Mal schleppen, oder die Vorlesungen von verzweifelten Autor:innen, die vor der Aufgabe stehen, müde Jugendliche von ihrem Roman zu begeistern.

Ich rede von unserer ganz eigenen, einzigartigen Schulkultur. Die Halloweenparties der unteren Jahrgänge, die Musikvorstellungen des Chors, der Big Band und des Orchesters, die Theateraufführungen der Kurse und Klassen und (natürlich) das bunte Spektakel, das der Abijahrgang jedes Jahr im Frühling und Sommer veranstaltet.

Als ich in der fünften Klasse war, gab es für mich nichts Cooleres, als die 12. Klässler:innen in der Pausenhalle (damals gab es immer einen Tisch, der nur von der Oberstufe besetzt werden durfte) tanzen und singen zu sehen, verkleidet in den lustigsten, tollsten Kostümen – und das für eine ganze Woche. Nach drei Jahren Pandemie haben wir einiges

aufzuholen, um dieses Gefühl von „WOW“ wieder in den Kinderköpfen anzuknipsen, denn; viele wissen gar nicht mehr „Was machen die denn da?!“. Dieser Aufgabe hat sich unser Jahrgang in der Woche vom 03.-06.04.2023 gestellt.

Auch im Abistress haben wir uns alle Mühe gegeben, die Mottowocke so zu planen, dass es allen Spaß macht. Umfragen, hitzige Diskussionen im Gruppenchat, Mailarmeen von uns zur Schulleitung, die Frage „Welche Süßigkeiten sollen wir kaufen?“ (ein wichtiger Streitpunkt, soviel ist klar.). Die Mottowocke ist ohne Wenn und Aber eines der Highlights unserer und später eurer Schullaufbahn – mit diesem Mindset bewaffnet haben wir es geschafft, alles mehr oder weniger gut zu organisieren und konnten rechtzeitig in das Spektakel starten.



### **Der Cache vom Goethe**

von Ines Kosnjak aus dem Journalismuskurs

Mein Kollege und ich aus dem Differenzierungskurs "Wir sind Journalisten" haben uns auf die Suche gemacht: Wo ist der Geocache vom Goethe? Am 19.04.2023 haben wir den Geocache gesucht, der sich auf dem Schulhof des Goethe-Gymnasiums befinden sollte. Auf der Webseite "[geocaching.com](http://geocaching.com)" fanden wir eine Karte mit einem Zeichen, das den

Geocache mitten auf dem Schulhof anzeigen. Als wir den Schulhof erreichten, suchten wir an verschiedenen Stellen. Mein Kollege und ich haben alle möglichen Verstecke auf dem Schulhof abgesucht, aber leider nichts gefunden. Wir suchten um die Bäume herum und unter den Bänken. Mein Kollege Maxim hatte auch die Idee, dass ich meine Hand in den Müll stecken sollte, nur um den Geocache zu finden. Das fand ich dann doch übertrieben. Wir haben sogar im Sand gegraben, was ziemlich anstrengend war. Aber auch dort fanden wir keinen Geocache. Unsere Arme fühlten sich an wie Spaghetti, aber trotzdem gaben wir nicht auf. Ich hatte das Gefühl, dass der Geocache sich hier irgendwo befinden müsste! Also suchten wir weiter. Stunden vergingen, ohne dass wir es bemerkt haben! Wir haben diesen einzigen Geocache 20 Minuten lang wirklich gesucht, jedoch ohne Erfolg. Wir waren enttäuscht von uns und kurz darauf kam unser Kursleiter, um uns abzuholen. Es war Unterrichtsschluss. Aber dann kam mir ein Gedanke: Vielleicht war der Geocache noch tiefer vergraben, als wir dachten. Und eines Tages werde ich zurückkommen, mit einer Schaufel. Journalist:innen geben nie auf!

### **Mehr Motivation durch iPads und Tablets**

von Demet Gezgin (9b), Lara Filina Schnäckel (9b) und Clara Sofia Duarte Rosendo (9a)

Es ist bereits bekannt, dass das Thema um das Einführen von iPads oder Tablets an Schulen und im Unterricht umstritten ist. Einige behaupten, dass dies

vor allem daran liege, dass die Schüler:innen durch die iPads vom Unterricht abgelenkt werden und diese für andere Zwecke als den Unterricht nutzen. Doch das Goethe-Gymnasium wagte das Experiment, die Lernenden mit eigenen mobilen Endgeräten für den Unterricht auszustatten, und so wurden uns (den Schüler:innen aus dem neunten Jahrgang) Anfang April die iPads der Schule als Leihgabe ausgeteilt. Die Schüler:innen, die bereits ein eigenes Gerät besaßen, durften dieses mit zur Schule bringen. Das Ergebnis ist bisher positiv: Das iPad bzw. Tablet ermöglicht eine neue Art des Lernens. Zudem wurden mithilfe der iPads größere Lernfortschritte deutlich, letztendlich auch deshalb, weil uns das Lernen mit den iPads viel Spaß bringt. Der Umstieg von Büchern auf iPads bzw. Tablets hat sich zudem im Gewicht unserer Schultaschen bemerkbar gemacht. Das iPad ist praktischer und vom Gewicht her viel leichter. „Jetzt müssen wir nicht mehr so viele Bücher zur Schule schleppen.“, hieß es bei allen Schüler:innen. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir nahezu alles, was für den Unterricht benötigen, auf unseren iPads bzw. Tablets haben. Demzufolge ist es kein Problem mehr, wenn man beispielsweise das Buch nicht mit in die Schule genommen hat. Dank der digitalen Geräte können wir die Seiten einfach abfotografieren. Außerdem gibt es die Ausrede nicht mehr, dass man seine Hausaufgaben zuhause vergessen hat, da man diese meistens auf dem iPad oder Tablet bearbeitet hat, es sei denn: Wir haben ein Arbeitsblatt bekommen. Häufig bringen unsere Lehrer:innen aber, sowohl

## **NEUIGKEITEN AUS DEM CAFÉ -GOETHE**

Auch dieses Schuljahr geht nun allmählich zu Ende. Die Prüfungen für das schriftliche Abitur sind abgeschlossen und wie in jedem Jahr, hat das Café-Goethe auch diesen Abi-Jahrgang mit dem traditionelle Abi-Frühstück gewürdigt. An 8 Prüfungstagen haben 30 Helfer:innen Schnittchen geschmiert und belegt, Kuchen, Obst, Süßigkeiten und Getränke zusammengestellt und ein Büfett vor den Prüfungsräumen ausgerichtet.



Wir wünschen allen Abiturient:innen auch erfolgreiche mündliche Prüfungen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!



Am 09. Mai hat das Café-Goethe in einer gemeinschaftlichen Aktion mit dem Elternrat und der Schulleitung die ukrainischen IVK-Schüler:innen deren Eltern und Betreuer:innen sowie die beiden Klassenlehrer:innen eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle in einer netten Runde persönlich kennenlernen. Die Schüler:innen der beiden internationalen Vorbereitungsklassen hatten zuvor eine lange Tafel aufgebaut, Tischdecken ausgelegt und den Tisch mit selbst gebastelter Dekoration geschmückt. Wir danken allen Beteiligten für diesen netten Nachmittag, der sich hoffentlich wiederholen wird.

was den Unterricht als auch die Hausaufgaben betrifft, die digitalen Geräte ein. Das heißt, dass wir zum Beispiel im Unterricht Rechercheaufgaben bekommen oder dass wir als Hausaufgabe mit bestimmten Lern-Apps ein Thema wiederholen.

Auch haben wir mithilfe unserer iPads Zugriff auf verschiedene Lern-Apps, wie zum Beispiel: Quizlet, Geogebra, Bettermarks etc, die den Unterricht unterstützen und uns motivieren Neues zu lernen. Uns als Schüler:innen eröffnet sich, durch die Verwendung der iPads, viele Möglichkeiten; beispielsweise für unsere Zukunft. Wir lernen mit den iPads nicht nur zu arbeiten (zu recherchieren oder Präsentationen vorzubereiten), sondern vor allem auch Verantwortung dafür zu übernehmen. Dies kann uns im späteren Berufsleben weiterbringen.

Im Großen und Ganzen sind wir, die Schüler:innen aus den neunten Klassen, von den iPads bzw. Tablets ziemlich begeistert und finden, dass es eine tolle Veränderung, nicht nur was die Unterrichtsgestaltung, sondern auch die Lern- und Arbeitsweise betrifft, war, und freuen uns jeden Tag aufs Neue, mit den iPads (Tablets) arbeiten zu dürfen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Schule und bei den Lehrkräften, dass wir für das Pilotprojekt am Goethe-Gymnasium ausgewählt wurden.

### **Abitur - exeunt omnes.**

*von Anna Schärtl aus dem S4-Kunstprofil (Stb)*

*Abitur“ - den Schüler:innen aller Jahrgänge schlöttern die Knie.*

*„Abitur“ - Glas klimpert und ein kalter Wind jagt durch die leeren Flure.*

*„Abitur-tur-tur“ - \*exeunt omnes.*

„Abitur“ - und im Endeffekt war's halb so wild.

Im April und Mai 2023 schrieben die Schüler:innen des Abschlussjahrgangs am Goethe (und in ganz Deutschland) die berüchtigten Prüfungen.

Am 24.04.2023 - das ist mittlerweile schon über einen Monat her (die Autorin ist entsetzt) - bestritten wir 13 Kunstprüflinge unsere erste Abiklausur.

8 Jahre auf dem Goethe-Gymnasium lagen zu diesem Zeitpunkt hinter uns. 8 Jahre hat man auf diese Stunden hingearbeitet und nach 8 Jahren schien es surreal, dass es nun wirklich so weit sein sollte. Und wo man dramatische Musik und eine kleinliche Kontrolle aller zugänglichen Körperteile auf Spicker erwartet hatte, warteten letztendlich Gebäck, Tee und ein Witz unseres Tutors Matze (für euch bekannt als Herr Sternberg) auf uns.

„Muss das so?“, fragten wir uns - und „Ja, das muss so!“ war die Antwort. Wir setzen uns also und auf „Los!“ ging's los mit der bis zu diesem Zeitpunkt wichtigsten Prüfung unserer Schullaufbahn.

6 Stunden später taumelten wir aus unserem Klassenraum (noch immer bepackt mit übriggebliebenen Snacks) und.... \*Trommelwirbel bitte\* lernten weiter (die Menge schreit, Oh Freude!), denn die nächste Prüfung stand vor der Tür, grinste uns ins müde Gesicht.

Insgesamt drei schriftliche Klausuren mussten wir bestreiten, um sagen zu können, „Pah, ihr müsst noch zur Schule?!“ (von diesem Privileg machen wir oft Nutze, glaubt mir) und spätestens am 04.05 waren wir alle durch. „Durch“ in jeder Hinsicht.

Einige flogen nach Malle - betet für sie - und andere verkrochen sich für durchschnittlich 5 Werktage

## **NEUES AUS DEM SCHULVEREIN**

Es fühlt sich an wie bei einem Marathon, wenn das Ziel so langsam in Sicht kommt, die Kräfte werden gebündelt und auf der Wegstrecke liegen noch so einige Höhepunkte.

Für das Goethe-Gymnasium heißt das, es finden viele Proben und Reisen statt und bei enorm gestiegenen Kosten für solche Fahrten sind auch die Anfragen nach Zuschüssen zahlreich. So unterstützte der Schulverein in den letzten Wochen einen Theater-Workshop auf der Hastings-Reise, das Probenwochenende der Zirkusgruppe, die Orchesterreise und den Bremenausflug mit dem Spanienaustausch.

Angeschafft und sofort eingesetzt wurden zwei Funkmikrofone für die Aufführungen und die nächsten Anträge warten schon für den Klassenreisen- und Projektwochenkorridor vom 03. bis zum 07. Juli 2023.

Wenn Sie noch nicht Mitglied sind und unsere Arbeit aber gerne unterstützen möchten, dann treten Sie bei! Beitragsformulare finden Sie auf der HP bzw. über diesen QR-Code:



unter ihrer Decke - an dieser Stelle gehen Grüße raus an alle, die noch immer nicht wieder aufgetaucht sind. Nur wenige fragten sich nach dem Sinn des Lebens, jetzt, da die Schule praktisch Vergangenheit war (das mündliche Abitur konnten wir vor einem Monat noch alle getrost ignorieren)... doch eines vermisste, denke ich, jeder;

Das Zusammensein, das Miteinander.

Das Abitur war zum Schluss nicht das Monster, das man nachts unter seinem Bett sucht und auch nicht das, vor dem uns allen jahrelang Angst gemacht wurde. In Rückblick auf meine Zeit im Rispenweg 28 bleiben mir deswegen nicht die Panik um Klausuren und Noten, sondern die Erfahrungen und Augenblicke mit meinen Freund:innen. Die Reisen, die Konflikte, das persönliche Wachsen, das zusammen Aufwachsen und das Bilden von „Ich“, von „Wir“.

So, genug des Schnulzes.

Ich meinte, das Abi sei nicht zu fürchten...was ihr jedoch fürchten solltet, sind die anstehenden Abistreiche (muahaha) (nur ein Witz, wir werden alle Riesenspaß haben) - wir Abiturient:innen sind also noch nicht komplett weg von der Bildfläche und wollen einen denkwürdigen Abgang hinlegen - wir haben es uns schließlich verdient.

Bis dahin bleibt es spannend.



## VERANSTALTUNGEN

### **Die Stimme Amerikas**

von Hanieh Sarvary aus dem S4-Sportprofil (Ric)

Das Goethe-Gymnasium hatte das Privileg, die damalige US-Generalkonsulin Susan Elbow kennen zu lernen. Im Namen des PGW-Unterrichts der 12ten Klasse von Frau Baumeister und gemeinsam mit der IVKa-Klasse von Frau Lindauer von Appen wurde Frau Elbow zu einer Frage- und Kennenlernrunde eingeladen. Dank der Offenheit von Susan Elbow und durch die Neugier der Schüler:innen gab es keine einzige stille Minute. Wir haben uns nett unterhalten und Susan Elbow erzählte uns alles über ihre Karriere und ihr Privatleben. Das Schönste an ihrem Job? Nach Susan Elbows Aussagen ganz klar das Reisen. Ob Finnland, Mexiko oder Deutschland.

Sie hat die Welt gesehen und durfte viele Kulturen und Sprachen kennenlernen. Vor allem aber hat sie sich Freund:innen auf der ganzen Welt gemacht. Susan Elbow bekam immer wieder eine Liste von Städten, in denen sie als Nächstes ihr Amt ausüben könnte. Sie hatte die Wahl zwischen mehreren Städten, aber so ganz lag es nicht in ihrer Hand, wo sie als Nächstes leben wird. Sie musste sich für die jeweiligen Städte bewerben und da kann es sein, dass man nicht immer seine favorisierte Stadt bekommt. So musste Susan Elbow für zwei Jahre nach Belgrad während des Krieges im Kosovo. Die „Stimme Amerikas zu sein“ hat also nicht nur Vorteile. Das Amt bringt große Verantwortung mit sich. Betrachtet man den Anschlag auf das World Trade Center in New York: Susan Elbow trat erst neu ihr Amt in Hamburg an, als wenige Wochen später der Terroranschlag in New York geschah. Der Anschlag war bis nach Hamburg zurückzuführen und wenige Zeit später standen schon das FBI und die CIA in Hamburg, weil die Planung des Attentats in Hamburg stattgefunden hat.



In einer Zeit, wo allein Angst und Trauer waren, musste Susan Elbow stark bleiben. Sie erzählte uns, dass alles schnell gehen musste. Die bekannte Rede von ihr vor 20.000 Menschen wurde sogar noch auf der Fahrt dahin geschrieben. Sie war mittendrin im Konflikt und hat die Situation perfekt gemeistert. Und auch als die USA in Irak einmarschiert ist und es eine große Hasswelle auf die USA gab, hat sich Susan Elbow von diesem Antiamerikanismus nicht unterkriegen lassen. Susan Elbow sagte: „Man braucht viel Geduld in diesem Job“, denn der Hass verschwindet nach einer Zeit und die Menschen fangen an sich zu beruhigen. Sie versucht immer, in kritischen Situationen Verständnis zu zeigen und den Menschen zuzuhören. Genau diese Eigenschaften sind in so einem Job wichtig. Sie wurde schnell zu

einer bekannten Frau und ihre Karriere könnte nicht besser laufen. Doch trotzdem ist sie von ihrem Amt früher als geplant zurückgetreten. Wieso? Trumps Politik veranlasste sie dazu, ihre Arbeit nicht mehr fortzuführen. Von all den Städten hat sie sich dann entschieden, sich in Hamburg niederzulassen. Die öffentlichen Verkehrsmittel, die Menschen, die Freiheit und die vielen grünen Bereiche waren alles Gründe, wieso sie sich für Hamburg entschieden hat. Zum Abschluss hat sie uns Schüler:innen noch einen Rat gegeben: Wir Jugendliche sollen im Leben offener sein. Wir sollen reisen, neue Orte und Leute kennenlernen. Das mache das Leben erst so lebendig. Das Treffen mit Susan Elbow war ein voller Erfolg und wird vielen Schüler:innen noch lange in Erinnerung bleiben.

### **Der verborgene Schatz**

Voller Stolz präsentierten der Unterstufenchor und der Circus-Kurs am Montag, den 08. Mai 2023 ihre einstudierten Lieder, Choreografien und Kunststücke im Forum des Goethe-Gymnasiums. Der Einladung zur Aufführung des Circus-Musicals „Der verborgene Schatz“, welches nach den Ideen der Schüler:innen von der Kursleitung Conny Haddorp geschrieben wurde, folgten zahlreiche Eltern, Freund:innen, Bekannte, Verwandte und Lehrer:innen.

Die drei Hauptdarstellerinnen Jarla Fink, Dorit Christiansen und Sabrin Bettaieb nahmen das Publikum mit auf ihre Schatzsuche im Museum für Hamburgische Geschichte. Während ihres Aufenthaltes im Museum sahen sie nicht nur die im wahrsten Sinne des Wortes von Menschen gebauten Hamburger Wahrzeichen, sondern begegneten auch einem Wesen aus Nauro. Dieses Wesen zeigte den Mädchen seine bunte Welt, in der Kinder mit Jongliertüchern, Einrädern, Laufkugeln, Gymnastikbändern und Schwarzlichtelementen ihr Können unter Beweis stellten. Doch das „Abenteuerland“ (Pur) hat auch seine dunkle Seite: Mit „Wellerman“ und „Let My People Go“ machten die Sänger:innen des Chores unter der Leitung von Anna Beilner auf den Raub der Kulturschätze als koloniales Erbe aufmerksam. Wie wichtig Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sowohl in Bezug auf Raubkunst als auch im alltäglichen Leben sind, zeigten die jungen Talente auf eine sehr unterhaltsame Weise. Am Ende gab es neben tosendem Applaus noch Lobesworte



vom Schulleiter und Blumen für alle mitwirkenden Personen.

Für die Drittklässler:innen der Fritjof-Nansen-Schule gab es am Folgetag noch eine Sondervorstellung, in der Katya Dubey, Markret Azar und Alma Lux die Hauptfiguren verkörperten. Auch die zweite Vorstellung begeisterte das Publikum und wäre ohne die großartige Unterstützung der nachfolgenden Menschen nicht möglich gewesen:

*im Circusbereich: Benthe Haddorp, Luzie Förster, Kathrin Hägele, Mirka Lindow*

*im Theaterbereich: Chan Hensel als Souffleuse*

*im Technikbereich: Technik-AG unter der Leitung von Anton Grimm*

*im Cateringbereich: Schüler:innen und Eltern aus dem Jahrgang 5*

*im Schulbereich: Christoph Jürgens (Plakat), Annette Benz (Ticketverkauf), Hausmeisterteam (Bestuhlung)*

### **Realtalk über Antisemitismus**

„Überraschend erschreckend!“, so die Reaktion eines Schülers nach dem Vortrag des bekannten Rappers Ben Salomo am Mittwoch, den 10. Mai 2023 im Goethe-Gymnasium. Zwei Stunden lang lauschten die Schüler:innen des zehnten Jahrgangs gefesselt den Worten des Jewish-Right-Aktivisten, der auf eine lebendige und sehr anschauliche Weise Einblicke in seine persönlichen Erfahrungen gab. Dabei erklärte er seinem Publikum nicht nur die Bedeutung und Reichweite von Antisemitismus, sondern sorgte mit seinen Erzählungen auch für viele Aha-Momente. Auf Youtube ist Jonathan Kalmanovich, so der gebürtige Name des Musikers, durch seine Nachwuchssendung „Rap am Mittwoch“ bekannt geworden. Dieses Format hat er 2018 aufgegeben. Grund dafür: Hetze, die er aufgrund seiner Identität erfahren musste. Mittlerweile ist es ihm ein Herzens-

projekt, junge Menschen auf tief verwurzelte antisemitische Einstellungen aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren. Gerade in der Gangsta-Rap-Szene werden diskriminierende Töne immer lauter und auch in unsere Gesellschaft schleichen sich (wieder) zunehmend antisemitische Haltungen und Handlungen ein. Diesen gilt es, Einhalt zu gebieten. Jonathan ermutigte die Zehntklässler:innen dazu, die eigene Playlist zu hinterfragen und im (Schul-)Alltag Zivilcourage zu zeigen.



Was im Dritten Reich an Gedankengut verbreitet wurde, reproduzieren einige Rapper in ihren Songs und tragen somit antisemitische Einstellungen an die Jugend von heute weiter. Dies bestätigte sich, als der Referent eine Live-Umfrage dazu startete, welche antisemitischen Gerüchte den Schüler:innen bereits im Alltag begegnet sind. Antisemitismus ist präsenter denn je. Umso wichtiger ist es, dass wir als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage jegliche Form von Diskriminierung demaskieren und verhindern. Ein großer Dank geht an Jonathan, der in seiner lehrreichen Geschichtsstunde viel Klarheit in den Köpfen der Lernenden schaffte, sowie an die Friedrich-Naumann-Stiftung, die diese bewegende Begegnung überhaupt möglich machte!



## WETTBEWERBE

### **Team Goethe stürmt in die Finalrunde**

von Andreas Höhns (Lehrer)

Die Fußballschulmannschaft WK2 (Jahrgänge 2007-2009) des Goethe-Gymnasiums hat deutlich und hochverdient mit 5:0 gegen die Stadtteilschule Bahrenfeld gewonnen und sich somit für die

Finalrunde am 8. Juni qualifiziert.

Bei bestem Fußballwetter traf auf dem Sportplatz Vorhornweg in Lurup das Goethe-Gymnasium auf die Stadtteilschule Bahrenfeld. Bereits zu Beginn der Partie dominierte



das Team Goethe die Partie und kam zu mehreren guten Torchancen. Eine schöne Flanke von Josef Fasbender erreichte in der 4. Minute Lennart Rechni in guter Position, welcher knapp am Tor vorbeischoss. Drei Minuten später servierte Nihad Yosofzay perfekt auf Ege Akburun, welcher aus 3 Metern den Ball über das Tor legte. In der 11. Minute kam wieder ein Ball von Nihad direkt in den Lauf von Moritz Reisch, der sich den Ball aber einen Meter zu weit vorlegte und der Torwart klären konnte. In der 15. Minute bekamen wir eine Ecke von rechts, welche Lennart ausführte. Ege bekam den hohen Ball, passte zu Aaron Mensah außerhalb des Strafraums, der zog aus 18 Metern ab und traf zum 1:0. Kurze Zeit später führte ein schöner Doppelpass zwischen Moritz und Ege zum 2:0 durch Ege. Auch in der zweiten Halbzeit war die Mannschaft vom Goethe-Gymnasium deutlich überlegen und so traf wieder Aaron mit schönem Vollspannschuss zum 3:0. Moritz erhöhte anschließend zum 4:0. Kurz vor Schluss bekam Bahrenfeld einen Handelfmeter zugesprochen, welchen der Schütze aber deutlich über das Tor setzte. Den Schlusspunkt setze Ege mit dem 5:0 in der letzten Minute. Ein deutlicher Sieg, bei dem unser Torwart Jan Mendez wenig zu tun hatte.



Am 8. Juni geht es nun zur Finalrunde der besten vier Schulen Hamburgs. Der Hamburger Meister wird dann die Hansestadt im kommenden Schuljahr in der Bundeshauptstadt Berlin vertreten.

## **Goethe schlägt Hochrad beim Tennis**

von Jana Grube (Lehrerin)

Unser Tennisteam ist am Mittwoch, den 10. Mai 2023 im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia gegen das Gymnasium Hochrad angetreten. Der Wettkampf fand auf den Tennisplätzen vom THC Altona-Bahrenfeld in Osdorf statt, unweit vom DESY-Gelände. Mit dabei waren Erik Anschütz (S2), Jakob von Hugo (9b), Moritz Reisch (10d) und Friedrich Eink (9b). Bereits in der Woche zuvor hatten wir uns am Freitagmorgen auf den Tennisplätzen getroffen, um noch einmal als Mannschaft für den Wettkampf zu trainieren. Aufgrund der etwas widrigen Wettervorhersage, die Regen prognostizierte, gingen wir am Mittwochmorgen, ohne uns innerhalb der Mannschaft einzuspielen, sofort mit allen vier Einzeln an den Start. Das Gymnasium Hochrad war auf allen vier Positionen fast gleichwertig stark besetzt. Doch unsere Spieler waren noch besser! Erik an Position 1, Jakob an Position 2 und Moritz an Position 3 konnten ihre Einzel deutlich für sich entscheiden, so dass wir nach den Einzeln 3:1 in Führung lagen. Jetzt fehlte uns noch ein Sieg im Doppel, um die Partie insgesamt für uns zu entscheiden. Erik und Jakob, die auch im Verein häufig gemeinsam Doppel spielen, übernahmen das erste Doppel. Moritz und Friedrich gingen im zweiten Doppel an den Start. Nach ca. einer Stunde stand das Ergebnis dann fest: Erik und Jakob hatten das erste Doppel souverän mit 6:2 6:1 gewonnen und damit den entscheidenden vierten Punkt geholt. Moritz und Friedrich ließen sich dennoch nicht davon abhalten, ihre Doppelgegner noch einmal ordentlich ins Schwitzen zu bringen. Während sie den ersten Satz noch recht eindeutig mit 1:6 verloren hatten, hätten sie den zweiten Satz fast für sich entschieden. Letztendlich reichte es dann doch nicht ganz und der zweite Satz ging mit 4:6 knapp verloren.

Nun stehen die Jungs im Finale um die Hamburger Meisterschaft! Wir freuen uns auf eine spannende Partie nach den Hamburger Maifermanen. Drückt uns die Daumen!

## **Mit Biene Maja die Artenvielfalt schützen**

Ausgezeichnet! Für so gut wurde die Leistung der Klasse 10b des Goethe-Gymnasiums befunden, dass ihre Portraitserie unter den rund 140 Einsendungen ausgewählt und ausgestellt wurde. Die Aufregung war groß, als die Schüler:innen der 10b am 04. April 2023 auf der eigenen Vernissage im Design Zentrum Hamburg ihre Urkunde erhielten.



Über 220 Schüler:innen aus insgesamt 15 Hamburger Schulen nahmen am Design-Wettbewerb teil. Unter dem Motto „Design for Future“ stellten sich die Teilnehmenden der schwierigen Aufgabe, mit ihrem Design nachhaltiges Denken anzuregen. Mit dem Ziel das Thema „InsektenSchutz“ möglichst auf eine optisch ansprechende und veranschaulichende Weise bildnerisch umzusetzen, erstellten die Schüler:innen der 10b in Begleitung ihrer Klassenleitung Silvia Götz und des Fotografen Frederick Vidal Plakate, die mit Wortwitz und viel Fototenttal auf charmante Weise auf das Artensterben hinweisen: Wer mit „Schmetterlingen im Bauch“ vor einem großen Stück „Bienenstich“ sitzt, fühlt sich beim genaueren Hinsehen sicher „entlarvt“, wenn im eigenen Garten noch kein „Insektenhotel“ für „Biene Maja“ bereitsteht. Was die Teilnehmenden noch mitnehmen? Zahlreiche Kniffe und Tricks für gute Fotografie sowie die Wirksamkeit von Kunst.



Ein großes Dankeschön geht an das Luruper Forum für die finanzielle Unterstützung!



## EXKURSIONEN

### **Chor und Orchester auf Reisen**

von Anna Schärtl aus dem S4-Kunstprofil (Stb)

1,5 Stunden Busfahren mit dem Chor und Orchester des Goethe-Gymnasiums bedeutet ein kostenloses Konzert der Spitzenklasse für den Fahrer – man konnte praktisch sehen, dass er am liebsten von seinem Ledersitz aufgesprungen wäre, um zur Dancing Queen (Abba, Chor) zu werden, als ca. hundert Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren in gemeinsames Singen und Klatschen ausbrachen.

Erst als das Schloss Noer in Sicht kam, machte sich Stille und Tuscheln breit, das schnell gefolgt war von viel Kramen und Drängeln. Es erinnert an Howl's Moving Castle (Joe Hisaishi, Orchester) mit seinem Charme von moosbewachsenen Wänden und den hohen Decken, schweren Vorhängen und filigranen Schnitzereien.



Schon während der ersten Probe war schnell klar: Es liegt was in der Luft diese Woche.

Das Breaking Free (Jamie Houston, Chor) von der Enge des Musikraums in Lurup und rein in die Weite des Dorfs Noer war offensichtlich das, was unser Musikensemble brauchte, um richtig loszulegen.

Auch wenn die Proben manchmal endlos schienen und wir uns vorkamen wie ein Gefangenchor (Verdi, Chor), oder Frodo auf seinem Weg nach Mordor in Lord of The Rings (Howard Shore, Orchester), hat es sich immer ausgezahlt, wenn wir

diese eine Note nach dem fünften Durchgang endlich richtig gesungen und gespielt haben.

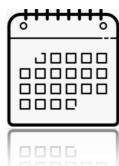
Abends durch ein Schloss zu geistern, das für vier Tage nur dir und deinen Freund:innen gehört, klingt genau so spaßig, wie es auch ist. Ja – auch Klopftreiche und generierte Betreuer:innen gehören dazu, das Kichern der anderen Zimmer durch die Wände zu hören, wenn man schlafen will, und ein nicht loszuwerdender Ohrwurm von Perfekte Welle (Simon Triebel/Andreas Herde, Chor). All das ist die Chor- und Orchesterfahrt.

Außerdem ist sie Ostereiersuche am Strand und Tabu spielen, T-Shirts designen und Kronen basteln, Theater spielen und Musikvideos drehen. Wer Spaß haben will, muss dabei sein, wenn der Abiturjahrgang seine jährliche (ikonische) Rallye veranstaltet und Freund:innen unter verschiedenen König:innen (den Abiturient:innen und Gruppenleiter:innen) für ca. fünf Stunden zu Rival:innen werden, während man um den Sieg für das eigene Team bis auf das Blut (=Gelächter und Softdrinks) kämpft.

### **Ein ganzer Sommer unter dem Himmel**

Ein Bericht der Klasse 5c zusammen mit Eva Schramm

Das wäre unser ganz großer Wunsch zu diesem Ausflug gewesen, aber in Hamburg herrschte das berühmte "Schietwetter" wie Paul aus der 5c bemerkte. Kaum kam die Klasse mit Frau Freier und Frau Schramm an der Osdorfer Bücherhalle an, war alles vergessen, denn hier war es freundlich hell und warm und guter Lesestoff lockte. Um 10 Uhr ging es dann auf in den Vorlesesaal, in dem uns der Autor Will Gmehling schon erwartete. Und nicht nur er - zu unserer Überraschung war noch eine 4. Klasse aus dem Swatten Weg da, die viele von uns kannten. Wie Stars wurden wir Älteren begrüßt! Der Roman "Freibad", aus dem uns Herr Gmehling Auszüge vortrug, hat übrigens 2020 den Jugendliteraturpreis gewonnen. Tolle Leistung! Vielen Dank an den Leiter der Bücherhalle für die Einladung! Eine super Idee. Im Anschluss gönnten wir uns inspiriert durch das Buch ein Eis im Born Center - das ist auch bei Regen lecker. Ernst wurde es dann, als wir im Bus zurück zur Schule fuhren. Frau Freier hatte uns schon vorher gesagt, dass eine Schweigeminute stattfinden würde, da genau vor einem Jahr der Krieg gegen die Ukraine begonnen hatte. Der Busfahrer hielt an und der ganze Bus war eine Minute lang ganz still.



## TERMINE

Juni 2023	
1.6.	Orchesterkonzert
2.6.	Szenisches Chorkonzert
2.6.	Zentraler Nachschreibetermin
7.6.	Elternratssitzung
9.6.	Bigband-Konzert
13.-21.6.	Zeugniskonferenzen
15.6.	Musikabend
19.-30.6.	Praktikum in Jg. 9
26./27.6.	Mündliche Abiturprüfung (unterrichtsfrei)
Juli 2023	
2.-9.7.	England-Austausch (Goethe in Orpington)
3.-7.7.	Klassen- und Projektreisen
3.-7.7.	Projekttage
6.7.	(interne) ER-Abschlussitzung
10.7.	Entlassungsfeier der Abiturient:innen
13.7.-23.8.	Sommerferien
August 2023	
28.8.	Einschulung der neuen 5. Klassen
28.-30.8.	Kennenlertage in Jg. 5
September 2023	
23.9.	Schulfest